

Himmel und beleuchtete auf einen Moment die Schreckensscene am Bord des Schiffes.

Die Matrosen lagen in buntem Knäuel auf den Knieen und murmelten Gebete. Tief erschüttert betrachtete Wolf die todtenbleichen Gesichter der Seeleute, Sein Muth war noch nicht gebrochen, denn in seinem Herzen wohnten frommer Sinn und Gottvertrauen. Er meinte: „Wenn die Noth am größten, ist Gottes Hülf am nächsten!“

Doch die Hülf schien diesmal ausbleiben zu wollen, denn der rasende Sturm knickte auch den zweiten Mast des Schiffes, riß alles Segelwerk durcheinander und schnellte die Wogen zur bedrohlichsten Höhe. Als nun die Wellen sich vernichtend über das Berdeck hinwälzten, faltete Wolf seine Hände und betete: „Herr im Himmel und auf Erden, Du gebietest dem Winde und dem Meere, Du hast mich bisher so gnädig in allen Gefahren beschützet, laß mich auch heute nicht verderben in den grausen Fluthen! Sende Deinen Engel, daß er uns beistehe, hilf, daß ich die Theure meines Herzens wiedersehe“

Ein neuer Blitz zerriß den düstern Schleier der Nacht. Wolf glaubte den Himmel offen zu sehen, und im Geiste erblickte er die treue Kunigunde, wie sie in Engelsgestalt an den Altarstufen zu Ebersdorf kniete und vor dem wunderthätigen Marienbilde für des fernen Geliebten Rettung betete. Seine Einbildungskraft wurde immer aufgeregter, er sank nieder auf das Berdeck, umklammerte den Stumpf des Mastes und rief durch Wcgengebraus und Sturmesgeheul zum Himmel empor:

„O Maria, heilige Jungfrau, bitte für mich, bitte für uns Alle! Dein Bild hat mich am heimathlichen Altare stets mit Zuversicht erfüllt, wenn ich zu Deinen Füßen lag! O führe mich in's Vaterland zurück und laß mich hier nicht elend verderben. Erbarme Dich unser, schütze unser Schiff! Und kehre ich glücklich in das Land meiner Väter zurück, dann will ich Dir, Gebenedeite, ein Schifflein voll puren Goldes weihen, und sollte ich auch mein ganzes Eigenthum dazu aufwenden müssen. Alles, Alles, was ich habe und was ich vermag, will ich gern zu Füßen Deines heiligen Bildes in Ebersdorf niederlegen!“

Raum hatte Wolf sein Gelübde ausgesprochen, kaum hatte sich der sonst so muthige Mann mühsam aufgerafft, da krachte noch einmal ein fürchterlicher Donner, dann aber wurde es allmählig stiller auf dem Meere. Der Orkan war vorüber, die Wolken zerrissen, die Wogen beruhigten sich.